

# **Tätigkeitsbericht**

## **der Michael-Zikic-Stiftung**

### **für das Jahr 2000**

Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2000

#### **Überblick**

Grundlage der Tätigkeit ist die Stiftungsurkunde vom 09. Dezember 1998 und die Stiftungssatzung vom 17. Februar 1999. Der Stifter ist der Arzt Dr. med. Dr. med. Michael Zikic. Die Michael-Zikic-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bonn. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Die Michael-Zikic-Stiftung veranstaltet zu diesem Zweck wissenschaftliche Tagungen, vergibt Stipendien und wissenschaftliche Preise. Im Kalenderjahr 2000 hat die Stiftung ein wissenschaftliches Symposium über die deutsch-serbischen Beziehungen im 20. Jahrhundert aus eigenen Mitteln (Erträge aus dem Stiftungsvermögen) veranstaltet. Eine Veröffentlichung wird voraussichtlich bis August 2001 erscheinen.

#### **1. Symposium „Deutsch-serbische Beziehungen vom Berliner Kongress bis heute“**

Förderung:                   Eigenprojekt der Michael-Zikic-Stiftung  
Projektzeitraum:           Oktober 1999 bis Oktober 2000  
Vorgehensweise:           Wissenschaftliche Tagung  
Veröffentlichung:          MZS-Mitteilungen im August 2001

Am 25. und 26. September 2000 hat die Stiftung im Universitätsclub in Bonn ein Symposium mit dem Titel „Deutsch-serbische Beziehungen vom Berliner Kongress bis heute“ veranstaltet. Als Referenten haben 14 renommierte Geisteswissenschaftler aus Deutschland, Jugoslawien und Italien teilgenommen. Das Symposium diente in erster Linie der Förderung des wissenschaftlichen Dialogs zwischen deutschen und serbischen Geisteswissenschaftlern und in zweiter Linie der Bestandsaufnahme des bisherigen Forschungsstands über verschiedene Aspekte der beidseitigen Beziehungen.

Zum Abschluss wurde eine Podiumsdiskussion über den aktuellen Stand der Beziehungen in Wissenschaft und Kultur veranstaltet.

Die Veranstaltung war öffentlich zugänglich.

## Teilnehmer

- *Mag. Vesna Aleksić*, Bundesarchiv, Belgrad
- *Prof. Dr. Sergio Bonazza*, Seminar für Slavistik, Universität Wien
- *Mag. Ranka Gašić*, Institut für Zeitgeschichte, Belgrad
- *Prof. Dr. Othmar Nikola Haberl*, Seminar für Pol. Wissenschaft, Universität Essen
- *Prof. Dr. Wolfgang Höpken*, Historisches Seminar, Universität Leipzig
- *Jan N. Lorenzen M.A.*, MDR, Leipzig
- *Dr. Hans-Michael Miedlig*, Göttingen
- *Prof. Dr. Andrej Mitrović*, Seminar für Neuere Geschichte, Universität Belgrad
- *Prof. Dr. Wolf Oschlies*, Bundesinstitut für ostwissenschaftliche Studien, Köln
- *Dr. Dušan Reljić*, Europäisches Medieninstitut, Düsseldorf
- *Prof. Dr. Milan Ristović*, Seminar für Neuere Geschichte, Universität Belgrad
- *Prof. Dr. Holm Sundhaussen*, Osteuropa Institut, FU Berlin
- *Dr. Ljubinka Trgovčević-Mitrović*, Institut für Geschichte der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Belgrad
- *Peter Wolf*, Direktor a. D., Leiter des Goethe-Instituts in Belgrad von 1993-1999

## **2. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichungen**

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung konzentriert sich vorwiegend auf das Medium Internet. Die Ausarbeitung einer gestalterisch und inhaltlich repräsentativen Präsentation erfolgte im Zeitraum 01. Dezember 1999 bis 15. September 2000. Die Präsentation ist bis zum Ende des Berichtszeitraums überarbeitet worden.

Die Internet-Präsentation ist zweisprachig in deutscher und serbischer Sprache konzipiert. Der inhaltliche Aufbau der Internetseite besteht aus: Darstellung der Stiftung und ihrer Programme sowie einem Internetmagazin, in welchem Interessantes aus den Bereichen Geisteswissenschaften, Kunst und Bildung aus Deutschland und Jugoslawien gezeigt wird.

Bonn, den 20. Mai 2001